





und damit die Sitzung geschlossen.

Das R. Polizeipräsidium zu Berlin beantragt die Verhaftung eines Handlungslehrlings aus Riga, Namens Ferdinand Ref, der dort die geringfügige Summe von 1,500,000 Rubeln in Wertpapieren entwendet und damit die Flucht ergriffen hat.

Der Unbekannte, der nach unserer früheren Mittheilung vor einigen Tagen bei Ankunft eines Eisenbahnzuges aus Leipzig von der hiesigen R. Polizeidirection verhaftet wurde, weil er von einem mitreisenden Kaufmann aus Magdeburg beschuldigt wurde, daß er ihm Tags zuvor im Schützenhause in Leipzig mittelst Taschendiebstahls seine Geldbörse entwendet habe, soll aus Ungarn stammen und scheint einer dort wirklich existirenden Klasse von Dieben anzugehören, die seit Jahren Märkte und Messen, unter diesen natürlich auch die Leipziger Messe, lediglich nur zu dem Zwecke bereiten, um daselbst zu stehlen. Wie wir hören, wird ihn die hiesige R. Polizeidirection heute an das zuständige Gericht nach Leipzig abführen lassen.

Am Dienstag Nachmittag suchte in Freiberg die verwitwete Bertha L. ihren Tod durch Ertränken in dem dasigen Schlüsselteich, wurde aber von einigen Preußen des 48. Regiments wieder an's Land gebracht und in ein nahegelegenes Gut geschafft, wo sie auch bald wieder zum Leben erwachte. Der unglückliche Verlauf einer versprochenen Ehe soll sie veranlaßt haben, den Tod zu suchen.

Der Wiener Bürgermeister Dr. Zelinka erschien am Dienstag an der Spitze einer Deputation des Gemeinderathes der Stadt Wien zu Schönbrunn bei Ihren Majestäten dem König und der Königin von Sachsen in besonderer Audienz. In seiner Ansprache hob der Bürgermeister die lebhaftesten Sympathien hervor, welche die Bevölkerung der Stadt Wien für den König und die Königin, sowie für die tapfere sächsische Armee hege, und betonte dabei auch die vorzügliche Haltung der Truppen im Verkehr mit der Bevölkerung. Der König und die Königin zeigten sich in hohem Grade erfreut über den ihnen zu Theil gewordenen freundlichen Empfang. Sr. Majestät der König bemerkte, daß, so trübe Stunden er und die Königin auch in letzter Zeit erlebt, das freundliche Entgegenkommen der Bevölkerung Wiens, welches sie und die sächsische Armee gefunden, ihm Trost und Befriedigung gewährt habe. Mit großer Freude habe der König von mehreren Seiten vernommen, daß die gute Haltung seiner Truppen die Anerkennung der Bevölkerung gefunden habe. Ihre Majestäten der König und die Königin ließen sich hierauf die einzelnen Mitglieder der Deputation vorstellen und richteten an sie sehr freundliche und wohlwollende Worte. — Die Finanzsection des Gemeinderathes hat in der gestern stattgehabten Sitzung beschlossen, 6000 Gulden zur Vorthaltung für die verwundeten Sachsen zu widmen, welche der Bürgermeister aus jenen Geldern zu entnehmen hat, die vom Gemeinderath für die Verwundeten bestimmt sind.

Der Gewerbeverein macht morgen seine voraussichtlich in diesem Jahre letzte Excursion. Man wird dabei die Mineralwasseranstalt der Herren Gebrüder Reib, die Feldschlößchenbrauerei und die technischen Neuigkeiten des Güterbahnhofes besichtigen.

Die seit langer Zeit den Erben Oppenheim gehörig gewesene, bekannte von Semper erbaute „Villa Rosa“ ist durch Kauf in Besiz eines Baron von Warburg in Berlin übergegangen.

Es ist schon öfters ein Gegenstand der Mißbilligung der Gäste gewesen, daß die Restaurateure ihren Kellnern keine Nummern an den Rocklappen tragen lassen. Wer kann sich das Gesicht des Kellners merken, wenn deren Viele bedienen? Will man von Neuem etwas bestellen, oder beim Weggehen bezahlen, so bedarf es erst eines langen aufhältlichen Suchens, ehe der richtige zu ermitteln ist. Alles dieses würde vermieden werden, wenn die Kellner Nummern erhielten.

Den schlagendsten Beweis von der schlechten Beschaffenheit unseres Straßenpflasters, giebt wohl die Langestraße, vom Johannisplatz ab bis zur Dohna'schen Straße. Denn dieselbe ist voll wellen- und muldenförmiger Vertiefungen, und doch ist es erst 8—10 Jahre her, daß diese wenig befahrene Straße mit pouffirten Steinen gepflastert wurde. — Daß aber unser Pflastermaterial, wie in einer der letzten Stadtverordnetenitzungen von einem Mitgliede bemerkt wurde, kein dauerhaftes sei, kann nicht zugegeben werden; denn giebt es, außer Basalt, wohl ein festeres Material, als unsere Granit- und Siemithsteine? Welch' schönes Pflaster besitzt Wien, und doch sind die dazu verwendeten Steine nur Kalksteine in halbelliger Quadratform.

Der preussische Staats-Anzeiger bringt aus dem Ministerium des Innern vom 21. September die Bekanntmachung, wo nach das unterm 14. Decbr. v. J. ergangene Verbot des Debits der in Leipzig bei Ernst Reil erscheinenden „Gartenlaube“ wieder aufgehoben sei.

Der Dresdner Correspondent der „Schlesischen Zeitung“, welcher so lügenhaft von den preussenseindlichen Organen berichtet, die zu Dresden immer noch stattfinden sollen, sagt abermals in selbiger Zeitung Folgendes: „Hier in Dresden ist jetzt Alles von dem Gedanken entzündet, daß im nächsten Frühjahr sich ein neuer Krieg entzünden werde, der die Scharte von Königgrätz auswehrt.“ Sollte denn dieses erfundene Lügenmaul nicht zu ermitteln sein?

Beim Abbruch des Militärbades wurde gestern Vormittag in der Elbe ein unbekannter männlicher Leichnam aufgefunden, der schon lange im Wasser gelegen haben mußte, da er schon weit in Verwesung übergegangen war.

In der vorübergehenden Nacht ist Sr. Exc. der Herr Staatsminister von Friesen aus Berlin hier eingetroffen. Derselbe hat sich von hier aus zu Sr. Maj. dem König nach Prag begeben, von wo derselbe in den nächsten Tagen wieder nach Berlin zurückkehren wird.

Vorgestern wurde auf der Pillnitzerstraße von einem jungen Mann ein Reiter, aber ohne Sattel, aufgefunden, das den Lehteren vor dem Schläge abgesetzt zu haben schien.

In Leipzig sind am 25. September 42 Choleraodesfälle in der Stadt angemeldet worden.

Oben Abend um fünf Uhr wurden von den beiden neuerbauten Thürmen der Sophienkirche herab zum ersten Mal die Glocken geläutet. Ihr Ton klang feierlich über die Altstadt und weckte gewiß bei Vielen eine wehmüthige Empfindung. „Friede sei ihr erst Beute!“ An diese Worte des unsterblichen Dichters mahnte ihr Klang, und vielleicht ist die Zeit nicht mehr fern, wo sie den wirklich abgeschlossenen Frieden durch ihre feierlichen Töne verkünden. — Nur möchten wir schließlich bitten, von den vier Glocken die kleine Dämmerungsglocke, die ihr Recht aus alter Zeit mit geltend machte. Könnte Herr Große nicht bald eine neue Glocke für selbige gießen?

Am 24. d. M. früh in der 3. Stunde ist in Altensalz die Scheune des Pfarrers Krupisch in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

In Schlettau sind am 24. d. M. Nachmittags vier Scheunen sammt der reichlich eingebrachten Ernte, sowie die Wohnhäuser Siegels, Langes und Graubners, bis auf das Mauerwerk niedergebrannt. Das Feuer ist in einer Scheune zum Ausbruch gekommen.

Auf der sächsisch-schlesischen Staatseisenbahn und der Böbau-Zittau-Reichenberger Bahn tritt vom 1. Octbr. an eine erfreuliche Erweiterung des Fahrplanes ein, so daß, statt der bisherigen drei Züge, wiederum (wie früher) täglich sechs Züge von Dresden nach Böbau und Görlitz (und umgekehrt) abgehen, von denen drei (die früh 6, Vorm. 10 und Nachm. 5 Uhr in Dresden abgehend) in Böbau Anschluß nach Zittau und Reichenberg, und außerdem noch einer (Mittags 1/2 2 Uhr in Dresden abgehend) Anschluß bis Zittau hat.

### Tagegeschichte.

**Oesterreich.** Wien, 24. September. Der Kaiser ist nach Jisch abgereist. Die anberaumte Revue der sächsischen Armee mußte infolge dessen unterbleiben. Wie es scheint, hat die Reise des Kaisers einen politischen Zweck. Es werden nämlich fortwährend große Anstrengungen gemacht, um eine Annäherung zwischen den Höfen von Wien und Berlin zu bewerkstelligen, und werden namentlich drei fürstliche Frauen genannt, welche in dieser Beziehung große Anstrengungen machen; zwei dieser Frauen befinden sich gegenwärtig in Jisch. Bis jetzt ist jedoch wenig Aussicht vorhanden, daß ihre Bemühungen einen entsprechenden Erfolg haben werden. Die Stimmung des Hofes ist entschieden antipreußisch, und man erzählt sich Aeußerungen, welche erst in jüngster Zeit gefallen sein sollen, die klar darthun, daß man nicht daran denkt, sich jetzt schon in ein besseres Verhältnis zu Preußen zu setzen. Am meisten scheint hier die Verhöhnung ungarischer Kriegsgefangenen in die Legion Klappa's verlegt zu haben. — In Bezug auf das in der Armee einzuführende Hinterlabungsgewehr ist die definitive Wahl nun doch auf das Lindner'sche gefallen. Die angestellten Versuche haben ergeben, daß binnen fünf Minuten regelmäßig 40—42 Schüsse abgefeuert werden und die Kugel auf 2000 Schritt ein 1 1/2 Zoll starkes Bret durchschlägt. Es ist auch bereits der Auftrag erteilt worden, die alten Gewehre umzuändern, und es müssen allwöchentlich 40,000 Stück angefertigt werden. Die Infanterie-Regimenter erhalten eine neue Kopfbedeckung nach Art des französischen Kappis. Die Jägertruppen werden ganz neu uniformirt. — Baron von Baumgarten ist unter Verleihung des Großkreuzes des St. Stephans-Ordens seiner Stellung als Statthalter Galiciens enthoben und durch den Grafen Goluchowski ersetzt worden. Zum Statthalter Böhmens ist Graf Rothkirch-Panthen ernannt.

**Preußen.** In hiesigen militärischen Kreisen wird mit vollster Bestimmtheit versichert, daß hochstehende österreichische Officiere unter fremden Namen und, wie sich von selbst versteht, in bürgerlicher Kleidung während der Einzugsfeierlichkeiten sich in Berlin befanden und von dem Jubel unserer Bevölkerung Augen- und Ohrenzeugen gewesen sind. Wie die „Trib.“ erzählt, soll sogar ein österreichischer General von einem unserer Officiere erkannt worden sein und denselben ersucht haben, ihn nicht zu nennen, da ihm die Anwesenheit in Berlin bei einer solchen Gelegenheit sehr übel gebeutet werden könnte. — Der General-Intendant der königlichen Schauspieler, Kammerherr v. Hülsen, ist nach Cassel und Wiesbaden abgereist, um die Umgestaltung der dortigen Bühnen zu königlichen Theatern an Ort und Stelle zu leiten. — Die „Prov.-Corresp.“ meldet: Die mit großer Hartnäckigkeit seit Kurzem verbreiteten Gerüchte, daß die Verhandlungen mit Sachsen beendet seien, daß Sachsen wesentliche Zugeständnisse gemacht worden und ihm eine bevorzugte Stellung im norddeutschen Bunde eingeräumt sei, entbehren jeglicher Begründung. Die Forderungen Preußens an das sächsische Königshaus haben einzig den Zweck, zuverlässige Bürgschaften gegen eine Wiederkehr der Gefahren zu erlangen, welche bei Ausbruch des jüngsten Krieges die Sicherheit Preußens und seine Stellung in Norddeutschland bedrohten. Vor Zugeständnis dieser notwendigen Bürgschaften steht ein Friedensschluß nicht in Aussicht.

**Stuttgart.** Es hat hier selbst eine Besprechung der Commission der vier süddeutschen Staaten für die nächste Pariser Ausstellung stattgefunden. Nach dem Ergebnis derselben soll keine Aussicht gegeben sein, daß diese Staaten ihre Ausstellungen einheitlich organisiren werden. Dagegen werden die norddeutschen Staaten jedenfalls als einheitliches Ganzes auftreten.

**Frankreich.** Ueber das Befinden seines Freundes Louis Napoleon bringt der „Advertiser“ folgendes „aus achtbarster, bestunterrichteter Quelle“ stammende vertrauliche Bulletin: Der Kaiser leidet an Lithiasis. In Wichy fand eine Consultation darüber statt, ob es gerathen wäre, eine Operation vorzunehmen. Eine Sondirung zeigte jedoch, daß eine Operation höchst schwierig sein würde, und da die ganze physische Constitution des Kaisers sehr geschwächt ist, wollten die ärztlichen Räte die Verantwortlichkeit einer Steinoperation oder Zerreißung nicht auf sich nehmen. Man fürchtete, daß der Patient eine solche Operation nicht überleben würde. Der Kaiser erhielt daher den Rath, den Gebrauch der Wasser von Wichy einzustellen und nach St. Cloud zurückzukehren. Die Nachricht, daß Dr. Melaton eine Operation vorgenommen habe, ist ungegründet. — Die Schließung der Freimaurerloge „L'Avenir“ auf sechs Monate,

auf Befehl des Präsidiums der „Freimaurerloge“ General Melles, erregt auch in den nichtmännlichen Kreisen großen Aufsehen. Anlaß dieser Maßregel ist eine von Eugène Deléan, als Meister vom Stuhl, beantragte Bildung einer Freimaurergesellschaft, die auf alle kirchlichen Begräbnißfeierlichkeiten verzichtet.

**Griechenland.** Die griechischen Blätter sind fast ausschließlich mit Nachrichten aus Randia und darauf bezüglichen Artikeln angefüllt. Unter Anderem wird aus Kanea, 10. September, geschrieben, daß die Türken seit einigen Tagen schreckliche Gewaltthaten begehen. In Rhethimo seien dieselben auf das Geräch hin, daß zwei Türken von Christen ermordet worden, ausgezogen und hätten gegen fünfzig Personen niedergemetzelt. Uebermals seien Kirchen beraubt und entweiht, Dörfer und Landhäuser geplündert worden, unter letzteren auch jenes des englischen Consul-Agenten, obgleich der Chef desselben fortwährend den Türken das Wort rebe. — Aus Korfu, vom 18. September, wird berichtet: In einer Schlacht bei Selino wurden die Türken geschlagen; Waffen, Fahnen und Kanonen fielen in die Hände der Randioten. Das General-Gouvernement in Randia hat die allgemeine Bewaffnung für alle Türken in Randia angeordnet.

**New-York.** Präsident Johnson wurde in Louisville und Cincinnati enthusiastisch, in Pittsburg ungünstig empfangen. — Eine amerikanische Expedition landete in West-Verico. Ein Angriff auf Alamos wird erwartet. — In Kanada herrschen Befürchtungen wegen einer erwarteten Feiner-Invasion.

\* Die „Boh.“ berichtet über ein großes Unglück, welches sich am 19. September in dem Fürst Fürstberg'schen Walwerk zugetragen hat, wie folgt: Mehrere Fuhrleute brachten für das genannte Walwerk von Prag altes Gieß- und Blechblech, worunter sich auch viele Kugeln (Shrapnels) befanden. Der Wagmeister, der mit dem Abwägen des Materials beschäftigt war, legte sämtliche Kugeln, gegen 50 Stück, auf die Waage, um welche mehrere Hüttenarbeiter und die Frachter standen, und machte sich den unüberlegten Scherz, eine von den Kugeln anzuzünden, in der Meinung, daß dieselbe ohne Labung sei. Raum gethan, so explodirten unter furchbarem Getöse und kanonenartigen Donner sämtliche Shrapnels. Schrecklich und herzerreißend war der Anblick. Acht Menschen und zwei Pferde lagen furchbar zerschmettert am Boden; vier von den Männern blieben gleich todt am Orte, die anderen sind zwar noch am Leben, dürften jedoch schwerlich auskommen. Es sind meist Familienväter von 8 bis 10 Kindern. Am Walwerk selbst wurden fast alle Fenster zertrümmert. Auch das Dach, sowie die Dächer der Nachbargebäude, erlitten namhaften Schaden.

\* Festvorbereitungen in Venedig. Ein Venetianer Correspondent der „Bohemia“ erzählt von den glänzenden Vorbereitungen, welche zum Einzuge der Piemontesen getroffen werden. Es herrscht diesfalls die übertriebene Thätigkeit. So werden bereits die Proben zu Apollonis „Etreos“ gemacht, der in dem prachtvoll hergerichteten Fenice-Theater gegeben werden wird. Das Sängerpersoneel ist bereits engagirt und soll durchgehends aus Celebritäten ersten Ranges bestehen. Mit Carlotta Patti sind Verhandlungen wegen Uebernahme der ersten Partie in der genannten reizenden Oper im Zuge; man spricht von 80,000 Zwanzigern, welche die Primadonna für zwölf Vorstellungen erhalten soll, während sie dormalen 100,000 begehrt. — Ein Comité von Damen aus den besten Ständen zieht von Haus zu Haus, von Gemölde zu Gemölde, und sammelt Beiträge zum Ankauf eines Prachtstückes für Victor Emanuel — ein Meisterwerk des berühmten Rosafarbers Salviati. Etwas curios ist übrigens das Auftreten der gedachten Damen, indem sie nicht weniger als vier Gulden annehmen und dies ausdrücklich beim Eintreten in die betreffenden Locale erklären — was, offen gesagt, einige Mißstimmung, und zwar besonders in den ärmeren Familien, hervorruft, für die vier Gulden eben keine Kleinigkeit sind. Die adelige Männerwelt dagegen beabsichtigt, dem Re galantuomo eine Prachtgondel zum Präsent zu machen, an der bereits gearbeitet werden soll. Ueberhaupt dürfte es kein noch so armseliges und elendes Häuschen in Venedig geben, das nicht irgend eine Fahne, Fadeln oder sonstiges Zeug vorbereitet hätte.

\* Paris, 16. Sept. Nach den neuen Waffen kommt ein neues Pulver. Ein deutscher Erfinder, Herr Neumayer in Leipzig, steht schon seit mehreren Monaten mit dem Ministerium des Krieges, der Finanzen und der öffentlichen Arbeiten in Unterhandlung wegen der Prüfung resp. Einführung eines an der Luft nicht explosirenden Pulvers, das sich überdies durch größere Triebkraft, geringern Rückstoß und geringern Preis auszeichnet. Auf dem Trocadero wird man in der nächsten Woche ein interessantes Experiment mit diesem Präparat anstellen. Der Pariser Vertreter der Erfindung hat neulich ein kleines Haus in Stein auführen lassen, in welchem man etwa 40 Pfund des neuen Pulvers anzünden wird, ohne daß eine zerstörende Wirkung eintritt. Zur Gegenprobe wird man dann mit zwei Kilogramm gewöhnlichen Pulvers die Hütte auseinanderprengen. Uebrigens wird die Erfindung nicht ausschließlich Frankreich, sondern auch den übrigen Regierungen angeboten.

\* Eine Ausrede seltener Art brachte dieser Tage ein wegen Diebstahls von Pfandscheinen Angeklagter vor dem Berliner Kammergericht vor. Er erklärte nämlich, er habe dem Bestohlenen die Einlösung der Sachen — eine heimliche Freude machen wollen. Das Gericht hat keinen Sinn für diese Menschenfreundlichkeit gehabt.

**Sächsische Champagner-Fabrik**  
(Leipziger Straße Nr. 8)

empfehlte ganz zu halbe Flaschen Champagner bester Qualität.

**Augenklinik** v. Dr. K. Weller sen. Sprechzeit v. fr. 9—11 U. Waisenhausstr. 8.

**Dr. med. Neumann**, prakt. Arzt. Sprechst. 8—10 U. B., 3—4 U. N. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf Bestellung; vord. Ammonstraße 29, part.



# Ausverkauf von Tapissierarbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von Schuhen, Rissen, Teppichen, Kessell-Vordüren, Reisetaschen, Fußbänken, Fußsäcken, Lampentellern, Kleiderhaltern, Lambrequins, Traghändern, Peilarbeiten zu Cigarrenetuis, Notizbüchern, Brillenetuis, Portemonnaies etc. etc. in geschmackvollen Dessins und brillanten Farben.

**C. Hesse, Altmarkt.**

## Ermässigte Holzpreise.

Wir liefern von jetzt an gespaltenes Brennholz (d. h. bestes  $\frac{1}{2}$  weiches Scheitholz — kein Floßholz) nach allen Stadttheilen frei bis in Parterre-Localitäten die Klasten 3sch. grob gespalten 7 Zhlr. 25 Ngr. frei bis in Etagen eine Kleinigkeit mehr, nach speciellem Tarif; 2- oder 4schüttig nach Verhältniß.

Halbe, Viertel-, Achtel- und Sechszehntel-Klastern nach Verhältniß.

Garte Hölzer, sowie Gebund- und Klöppelholz je nach Werth höher oder niedriger.

Zu denselben Preisen liefern wir auch das in der städtischen Kinderbesserungs-Anstalt gekleinete Holz. Auf Verlangen der geehrten Besteller ist das Holz durch die Transportwege nach geprüftem Maasse vorzumessen und leisten wir für beste Qualität und richtiges Maass ausdrücklich Garantie. Jedes unserer Comptoirs und jeder rothe Dienstmann nimmt Aufträge entgegen.

Möchten obige wirklich billigen Preise dazu beitragen, das längst als Uebelstand erkannte „Holzmachen auf der Straße“ auch ferner mehr u. mehr beseitigt zu sehen.

Direction des autorisirten Dienstmann-Instituts „Express.“

## Zoologischer Garten.

Sonntag den 30. September ist der zoologische Garten gegen das ermässigte Entree von 3 Ngr. für Erwachsene, 2 Ngr. für Militär und 1 Ngr. für Kinder unter 12 Jahren von früh bis Abends für Jedermann geöffnet.

### Der Verwaltungsrath.

### Ziehung am 1. October d. J.

Anlehen der k. k. priv. österr. Anlehen der Stadt Mailand Credit-Anstalt v. J. 1858. 45 Francs- (12 Zblr.) Loose

100 fl.-Loose mit Gewinnen à 200 000, 40 000, 20 000, 5000 bis abwärts 155 Gulden 8. W. mit Gewinnen à 1000, 500, 300, 250 bis 46 Francs.

Loose dieser Anlehen empfehle ich zum billigsten Course; auch kaufe ich die nicht gezogenen nach der Ziehung bestmöglich wieder zurück.

**Adolf Meyer.**

Dresden, Landhausstrasse Nr. 2.

## Die Fabrik Landwirthschaftlicher-Maschinen



von Carl Reinsch in Dresden, Freiburgerstrasse Nr. 11

empfeilt den Herren Deconomen Dampfmaschinen und Göpel verschiedener Construction in allen Größen, complete Anlagen, pro Stunde  $1\frac{1}{2}$  bis  $2\frac{1}{2}$  Schock dresdend, von 160 Thaler an; dergl. Getreide-reinigungs-, Häckelschneid-, Rübenschneid- u. Sämaschinen, Schrothmühlen, Malzquetschen, Kartoffelquetschen, Kartoffelsortiermaschinen mit Drathcylinder etc. etc. bei der solidesten Bau- und leichtesten Gangart, unter mehrjähriger Garantie zu ebenfals billigen Preisen.

NB. Zugleich bemerke, daß ich jetzt nach Vergrößerung meiner Fabrik und Eröffnung eines Lagers im Stande bin, alle in dieses Fach einschlagenden Aufträge in bekannter Güte in der kürzesten Zeit zu effectuiren.

**Stearinkerzen,**  
à Paket 6, 7,  $7\frac{1}{2}$ , 8, 10 u. 11 Ngr.,

**Paraffinkerzen,**  
à Paket 5, 6 und 7 Ngr.,

**feinste Clavierkerzen,**  
à Paket  $7\frac{1}{2}$  Ngr.,

**feinste Wagenkerzen,**  
à Paket von 1 Pfd.  $9\frac{1}{2}$  Ngr.,

empfehlen

**Weigel & Zeeh,**

Marienstraße Nr. 24,  
gegenüber dem Porticus

### Stelle-

### Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine Begehrtheit in einem größeren Verlags- u. Papiergeschäft Sachsens zugebracht hat und in demselben noch ca. 3 Jahre als Commis activ war, sucht anderweitige Anstellung, womöglich als Lagerdiener, welcher Branche es sein mag. Die besten Zeugnisse stehen demselben zur Seite. Gefällige Offerten unter

**C. A. Nr. 3**  
Expedition dieser Zeitung.

Briefe, Besuche: Roseng. 23, 11.

### Necht Prager Patent-

### Putzsteine.

Das beste und bequemste Putz- und Poliermittel für alle Metalle, als Gold, Silber, Neusilber, Kupfer, Messing, Stahl u. s. w., auch verwendbar zum Reinigen von Fensterscheiben, Porzellan und Marmor. Unentbehrlich in jedem Haushalte, sowie auch bei sämmtlichen Truppen eingeführt, empfiehlt Wiederverkäufern bei angemessenem Rabatt.

Das Haupt-Depot bei

**Ernst Ludw. Zeller**

in Dresden, Landhausstr. 1.

### Gesucht

wird ein Capital von circa 2000 Thalern als erste Hypothek auf ein größeres Landgrundstück nahe bei Dresden. Gefällige Offerten wolle man niederlegen unter

**B. B.** Post rest. Dresden.  
Post-Expedition Nr. 2. Amalienstraße Nr. 11.

### Ein Böttcher

wird sofort gesucht in der Dresdener Cement-Fabrik.

### Reelles

### Heirathsgesuch

Ein im vorjährigen Jahr stehender kinderloser Wittwer, Besitzer eines großen und schönen Fabrikgrundstücks hier, sucht, indem er zu sehr an's Geschäft gebunden, auf diesem Wege eine wirthschaftlich erzeugte Lebensgefährtin von gutem Charakter mit einem Vermögen von 10—15,000 Thlr., welches hypothekarisch sicher gestellt ist u. d. Darauf reflectirende Damen werden gebeten; ihre werthen Adressen nebst Angabe ihrer näheren Verhältnisse **M. W. F. 15** in der Exp. d. Bl. niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird garantiert und auch erwartet.

### Ein möblirtes freundliches

Zimmer wird von einem gebildeten älteren Herrn, ohnweit des Königl. Haupt-Postamtes sofort zu miethen gesucht. Adressen mit **H. B. 54.** in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

### Ein Haus mit Garten od. Fe. b.

auf dem Lande, wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Beschreibung lege man unter **W. P. 191** in der Exped. d. Bl. nieder.

### Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Bäcker sucht Stellung auf Rechnung zu haben, selbiger kann nach Befinden auch Caution stellen.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

### Jür beste Waare garanti-

### rend verkaufe jetzt noch

### Helles Solaröl

in Fässern oder Ballons den Str. 10 Thlr., 10 Pfd. 32 Ngr., 1 Pfd. 35 Pf., feinstes weißes pennsylvan. Petroleum

in Fässern oder Ballons den Str. 11  $\frac{2}{3}$  Thlr., 10 Pfd. 37 Ngr., 1 Pfd. 4 Ngr., bei größeren Abchlüssen etwas billiger.

### Julius Dümler,

Dresden, Alaunstraße 8.

### Sarfenlehrer-Gesuch.

Ein Herr, welcher auf der Fache meist Alles vom Blatt spielen kann, wird gesucht. Offerten bittet man unter **A. B. 25** in der Exped. dies. Blattes niederzulegen.

### Achtung.

Schöne große, graue und grüne Papageien, eine Auswahl von kleinen ausländischen Vögeln, sowie mehrere andere Singvögel, hinter der Post Antonstraße im Gewölbe Nr. 2. Verkauf ausgestellt.

### Reelles

### Heirathsgesuch.

Ein am hiesigen Plage etablirter junger Kaufmann, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, um sich später zu verheirathen. Guter Charakter und häuslicher Sinn, sowie einiges Vermögen sind Bedingungen u. wollen geehrte Jungfrauen ihre werthen Adressen unter möglicher Hinzufügung ihrer Photographie an d. Exp. d. Bl. unter **V. G. 31** gelangen lassen. Discretion ist Ehrensache.

### Achtung.

Ein neuer oder schon gebrauchter Milchwagen wird von einem Deconom sobald als möglich zu kaufen gesucht. Adressen unter **G. P. D.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

### Für die Herren

### Kaufleute.

Die Tochter einer sehr anständigen Familie Dresdens, welche der französischen Sprache ziemlich mächtig, wünscht sich als Verkäuferin zu placiren. Geehrte Herren Kaufleute wollen ihre werthen Adressen mit **H. K. 12.** in der Exp. d. Bl. niederlegen

Ein gutes Pianoforte ist billig zu vermieten am See 16, 1. Et.

Einige gebrauchte Möbel sind billig zu verkaufen Borsg. 7, 11.

Bediichte: R. Nitsche, Schützenstr. 23, 11.

### Palmzweige,

Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze schön und billig: Thorandterstraße 4.

### Geld

wird auf gute Pfänder der geliehen: große Kirchstraße 2. 2. Etage.

### Leih- & Creditaustalt

Nirnaische Straße Nr. 46, 1. gewährt Darlehne auf Waaren sowie auf gute Pfänder.

Einige Singvögel sind billig zu verkaufen: Freiburgerplatz 17 part. bei Weisse.

Getragene Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. Laub man kleine Brüdergasse 1.

Eine möblirte separate Stube ist für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Gr. Brüdergasse 31. 1. Et.

Rohr zu Crinolinen, Rohrfitz, Hüte, Mützen, Stuhlrohr. Fertigung vorkommender Geslechte und was vom Rohr zu fertigen möglich, gr. Kirch-gasse 3, 1 Tr. Kirchner.

### Radicaler

### Wanzentod!

Bestes Mittel gegen Wanzen, Flöhe etc.

Zum Imprägniren des Hohen und Ausstreichen der Bettstellen, Zugen, Dielen, Holz- und Mauer-gewände, sowie über gemalte und Tapetenwände, Einmischen in die Schlemme beim Weichen der Schlafzimmer etc.

Unter mehrjähriger Garantie zu haben in 4 Flaschen zu 10 Ngr., 1/2 Flaschen zu 6 Ngr. und bei größerem Bedarf in Anstalten u. Instituten in 1/2, 1/4 u. 1/8 Einern wesentlich billiger bei

**Ernst Ludwig Zeller,**

Landhausstraße 1, und in Commission bei den Herren Kaufleuten:

**F. C. A. Funke,** Friedrichstraße.

**Dugo Funke,** Poppitz.

**C. M. Köhler,** Bauernstr. 30b.

**Robert Winter,** Pillnitzerstr. 15.

**Junge Leute finden billigst Logis und Kost: große Brüdergasse 34 IV.**

### Photographien

werden unter Garantie nur guten und sauberer Arbeit zu den billigsten Preisen geliefert, sowie Visitenkarten für Gesellschaften von mindestens 6 Personen, jede Person 1 Duzend, à Duzend 1 Thlr.

**J. T. Nollner,**

\*Macedstraße Nr. 6 (Zornstr.)

**Geld** auf gute Pfänder Habergasse 29, 3.

**Geld** wird auf werthvolle Gegenstände geliehen Antonstraße 5.

In jeder Qualität **Nützen** empfiehlt billigst Berge, Sporenstr. 19



**Große Wirthschaft im lgl. Großen Garten.**  
Heute Freitag, den 28. September:

## Grosses Militärconcert

ausgeführt von der Kapelle des Königl. Preussischen  
3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth,  
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. Löwenthal.  
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.  
Lippmann.

## Liederhalle zum Schillerschlösschen. Heute Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Loge 5 Ngr.  
Zweites Debut des Gesangs-komikers Hrn. Ch. Nerges.

Anfang 6 Uhr. Restaurant Ende 10 Uhr.

## Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Heute Concert

von der Saade'schen Kapelle, unter Direction des Herrn Musikdirectors  
Gustav Franke, sowie (letzte Woche) Auftreten des Bedal-Garten-  
Virtuoson Hrn. J. Schubert, Mitglied der Strauß'schen Kapelle aus Wien.  
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 3 Ngr. Programm an der Cassé.  
Täglich Concert von obiger Capelle. J. S. Marschner.

**V**on Schmuckgegenständen erhielt neue Zusen-  
dung, als acht vergoldete lange und kurze West-  
ketten in Talmi und in Compositionsmetall (dem Gold  
am ähnlichsten), Brochesketten, schwarze par-  
fümierte Halsketten, Manschetten- und Chemiset-  
tenknöpfe, Tuchnadeln, Diadem-Kämme, Armbänder,  
Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compas, Hut-  
agraffen, Medaillons, Finger-ringe, Gürtel und Gürtel-  
schlösser, Kopfpangen etc. in großer Auswahl zu billigen Preisen.  
S. Blumenstengel, Galericstr. 17.

## Arztlich geprüfter und genehmigter vegetabilischer Bitter-Liqueur TALISMAN,

bereitet in dem pharmaceutischen Laboratorium von  
Louis Blüher & Comp. in Plagwitz bei Leipzig.  
Dieser aus den edelsten und kräftigsten Pflanzenstoffen bereitete  
Liqueur ist das vorzüglichste Haus- und Linderungsmittel bei  
Magen- und Unterleibsleiden, Erbrechen, Diarrhöe  
und  
**Cholerae.**

Denselben verkaufen in Originalflaschen à 7 1/2 Sgr., 12 1/2 Sgr.  
und 22 1/2 Sgr. mit Gebrauchsanweisung in Dresden:

**Weis & Henke,** Schloßstraße 22,  
**Julius Clajus,** Neustadt am Markt Nr. 1,  
**Julius Garbe,** Carlstraße Nr. 9,  
**Woldemar Nauck,** Friedrichstraße Nr. 47,  
**Franz Schaal,** Annenstraße Nr. 13.

Auch liegen daselbst die besten Zeugnisse über die vorzüg-  
lichen Wirkungen dieses Liqueurs zur gef. Einsicht bereit.  
Weitere Depots außerhalb Dresdens werden errichtet; Briefe franco.

## Die Pianofabrik von G. Hagspiel,

gr. Oberseergasse 30,  
empfehl. Flügel und Pianinos unter Garantie solidester Arbeit zu  
möglichst billigen Preisen.

## Die Essigsprit-Fabrik von Carl G. Herrmann,

Wachsebleichgasse Nr. 3,  
empfehl. für Wiederkäufer  
besten, stärksten Essigsprit  
zu möglichst billigen Preisen.

## Annenstraße Nr. 27, 2. Gewölbe. Nur bis Sonnabend den 29. ds. Mts. Ausverkauf

der nachverzeichneten Waaren nebst Ladeneinrichtung. Ein großer Theil  
Herrens, Damen- und Kinderhemden, Unterbekleider in allen Größen, Un-  
terröcke, wollene Reifhemden, wollene Unterjacken, Wollhemden etc. etc. soll  
nur in dieser Woche wegen Geschäftsaufgabe zu den niedrigsten Preisen ver-  
kauft werden. Im Hause des Herrn Gloel.  
Annenstraße Nr. 27, 2. Gewölbe.

Täglich neue Sendung von frischen ächten  
Whitstable und Holsteiner Austern  
**Carl Höpfner,**  
Weinhandlung,  
Landhausstraße Nr. 4.

**Johannes-Bad,** Bannen-, Cur-, Haus-,  
Donche- u. Dampfbäder.  
\* Königsstraße 11, Theresienstraße 16.

Zur deutschen Sängerei,  
Schillerstraße Nr. 18.

Heute auf Verlangen  
entreefreies Garten-Concert,  
große Brillant-italienische Nacht,  
im Salon Männer-Quartett, ausgeführt von ausgezeichneten Sängern.  
Für eine Auswahl guter Speisen, die Weine, ff. Lager- und einfache  
Bier ist bestens gesorgt. Es laßt ergebenst ein  
Ed. Borberger.

## Aechte Wiener Glanzwichse

empfangt soeben eine frische Sendung  
**C. W. Nicolai,** Schuhmacher,  
Landhausstraße 19.

## Oldenburger Milchvieh-Auction.

Am Dienstag den 9. October Mittags 12 Uhr lassen wir „zur Stadt  
Leipzig“ bei Riesa einen großen Transport der schönsten und stärksten, ganz  
hochtragenden Oldenburger Kalben und Kühe verauctioniren. Das Vieh  
kommt direct aus Oldenburg und ist von unserer schönsten Race.  
Eisenhamm, Großherzogthum Oldenburg.

**Achgelis & Detmers.**  
Karl Kühne, verpfl. Auct.

## Das Journal-Lese-Institut

von G. K. Wagner  
empfehl. seine Cirkel, sowie Abonnements auf einzelne Journale hiesigen und  
auswärtigen Freunden häuslicher Lectüre zur geneigten Beachtung. Anmel-  
dungen und Prospekte in der Buchhandlung des Herrn Gottschalk, Dres-  
den, Neumarkt 5, und im Comptoir des Institutes, Kreuzstraße 4, 2. Etage.

## Die Apothekerzeitung,

ein Correspondenz- und Anzeigebblatt für Apotheker, Ärzte, Chemiker, Dro-  
guisten und verwandte Fächer, beginnt ihr 3. Quartal. Dieselbe hat, trotz-  
dem sie erst seit Ostern d. J. besteht, bereits in ganz Deutschland Verbrei-  
tung gefunden und dürfte sich daher zu Inseraten für die betreffenden Kreise  
empfehlen. Sie bringt Original-Artikel aus Sachsen, Preußen, Baiern, Ba-  
den etc. über pharmaceutische Verhältnisse, ferner einen wöchentlichen Bericht  
über Pharmacie und verwandte Wissenschaften, Universitätsnachrichten, Ge-  
heimnittelbesprechungen, Drogenberichte, Personal- und Familiennachrichten,  
literarische Uebersicht der neuen Erscheinungen, amtliche und Vereinsangele-  
genheiten, auch enthält sie einen Fragelasten und einen Sprechsaal, welcher  
für jeden Leser offen steht. Sie erscheint wöchentlich einmal und beträgt das  
Abonnement 10 Ngr. per Quartal. Für Insertionen werden 1 Ngr. per ge-  
spaltene Zeile berechnet. Jede Postanstalt und Buchhandlung nimmt Bestel-  
lungen an.  
Die Redaction der Apothekerzeitung in Leipzig.  
(Verlag von G. Karsen.)

## Auction. Sonnabend den 29. September Vormittags 10 Uhr sollen große Brüdergasse Nr. 27 erste Etage

eine Bäckerei-Einrichtung,  
bestehend in: 1 Badtrog, Backschüssel, Kuchenblech, versch. Formen, Regal-  
en, Fässern etc., sowie eine Anzahl Meubles, als: Schränke, Tische,  
Stühle, Bettstellen, Sophas, Betten, Kleidersecretair, Galanterie-  
waaren etc.  
versteigert werden durch  
Adv. G. Th. Schmid, Königl. Sächs. Notar.

Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke,  
vorzüglich Winterröcke und Hosen, Betten und Wäsche  
werden zu höchsten Preisen gekauft  
2 große Kirchgasse 2, zweite Etage.

## Lampen

zu Petroleum (Erdöl), Photogen, Solaröl, Räböl und Ligroine, bestehend in  
allen Sorten Tisch-, Hänge-, Wand-, Hand-, Arbeits- und Nachtlampen, nach  
den neuesten praktischsten Constructionen, in großer Auswahl zu den niedrig-  
sten Preisen, Tischlampen von 20 Ngr an, empfehl.

**A. Wohlmann,** Annenstraße,  
nächtl. der Post.

Räböllampen werden zu Erdöl billig eingerichtet.  
Petroleum von vorzüglichster Leuchtstärke das Pfund 44 Pfennige.

Da ich künftig nur noch  
schwarzseidene Stoffe,

auf das Vollständigste sortirt, führen will, so werde ich von heute an alle  
farbige seidene Stoffe zu und unter den Fabrikpreisen verkaufen.  
Dresden, am 17. September 1866.

**Carl Eduard Pietich,**  
an der Kreuzkirche Nr. 2.

**Sprechstunden der Frau Dr. Herz**  
für an Rückgraths-Verkrümmung und ähnlichen Uebeln leidende  
Patientinnen jede Mittwoch und Sonnabend von früh 9 bis Abends  
6 Uhr im Hôtel de Russie.

Ein Handbaum, eine Handleiter u.  
ein Fleischerwagen sind billig zu  
verkaufen Freihergasse 10, Stell-  
macher Dietze. Auch ist bei mir  
ein schwarzer Pudel, gut dressirt, zu  
verkaufen.

Ein junges Mädchen, welches in allen  
häuslichen und weiblichen Arbeit-  
en geübt und in der Küche nicht un-  
fahren ist, sucht mit einer Herrschaft  
ins Ausland zu gehen. Korrespondenz-  
schreiben an die Kreuzstraße Nr. 9 II. Etage abzugeben.

Ein möblirtes Schlafzimmer mit Bal-  
con ist an einen Herrn zu ver-  
mieten Johannisplatz 14, 3. Etage.

Petroleum,  
Photogen, Solaröl,  
Gasäther, Ligroin,  
Ligroin-Lampen

empfehlen zu soliden Preisen  
**Weigel & Zoch,**  
Marienstraße Nr. 21,  
gegenüber dem Porticus.

Eine Restauration ist fami-  
lienhäufig: halber zu vermie-  
then und sämmtliches Mobiliar mit  
zu verkaufen. Sie eignet sich auch  
zu einer bairischen Bierstube. Zu erfah-  
ren Grünegasse Nr. 7 part.

Ein Victualien-Geschäft zu  
verkaufen und zu übernehmen.  
Näheres Schreiberstraße Nr. 7, 2.  
Etage vorn heraus.

## Haus-Verkauf.

In einer lebhaften Provinzialstadt  
Sachsens, an der Bahn gelegen, ist ein  
Grundstück mit neugebautem Vorder-  
und Hinterhaus und Garten aus freier  
Hand sofort zu verkaufen. Dasselbe  
eignet sich, da hinter dem Hause ein  
Bach fließt, vorzüglich für einen Ger-  
ber oder Färber. Wo? ist die Exped.  
d. Bl. erbötig nachzuweisen.

## Seirath's - Gesuch.

Ein junger Wittwer vom Lande,  
welcher ein schönes Geschäft hat, und  
einer Dame, welche gesonnen ist sich  
zu verehelichen, Jungfrau oder kinder-  
lose Wittwe, eine gute Existenz bieten  
kann sucht eine Dame mit einem dis-  
poniblen Vermögen von 4000 Thaler.  
Werthe Abt. nebst Photographie wer-  
den unter Chiffre P. C. 1793  
freo. erbeten Exp. d. Blattes.

Eine alleinsteh. Dame wünscht von  
ihrer gefunden u. freundl. gelege-  
nen Wohnung ein gut und bequem  
möbl. Zimmer an einen achtb. Herrn  
zu vermieten. Das Näh. ist zu erfah-  
ren Tharandterstr. 26 part.

## Für Damen!

Gepresste Rockkanten wer-  
den gefertigt und aufgegeben.  
Rampische Str. 24 III.

## Ein Landsitz oder Villa

mit genauer Angabe des Preises, der  
Hypotheken u. Beschreibung des Areal  
etc., in Dresden oder Nähe, wird gegen  
ein größeres, solides Haus in Dres-  
den gesundheitshalber zu kaufen gesucht.  
Adr. unter P. G. Nr 20 Exp. d. Bl.

## Notiz für Geschäftsleute!

In lebhafter und frequenter Lage  
sind noch zwei Verkaufsgewölbe mit  
Bauseinrichtung und Wohnungen für  
den 1. Oct. beziehbar zu vermieten;  
besgl. Wohnungen von 31-75 Thlr.  
jährl. Mietzins sowie eine Schlosser-  
werkstelle zu vermieten und zu bezie-  
hen. Näheres gr. Ziegelg. 9 II. links.

Getra. Herrenkleider,  
noch gut, sind billig zu verkaufen:  
Khanitzgasse Nr. 20, 2. Etage rechts.

## 2500 Thaler

werden gegen erste und Ründel-Hypo-  
thek auf ein hiesiges Haus-Grundstück  
sofort gekauft. Werthe Abt. sind i. d.  
Exp. d. Bl. unter K. W. niederzuliegen.

## Einige Bautischler

finden noch Beschäftigung in der Hof-  
und Bäckermühle hier selbst gegen-  
über der Annenkirche.

## Corsets

werden billig ausverkauft bei  
**Louis Woller,**  
Seestraße 8,  
vis-à-vis der Breitenstraße.

Familiennachrichten u. Privatbespre-  
chungen in der Postgasse.







